

c/o Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Fachbereich Handel
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77 ♦ 60329 Frankfurt/Main ♦ ☎ 069 / 25 69 14 20

Mitteilung an die Medien

Hessischer Verwaltungsgerichtshof weist 3. Beschwerde der Stadt Frankfurt zu verkaufsoffenem Sonntag zurück

„Warum greift Sozialminister Grüttner nicht endlich ein?“

Frankfurt, 29. August 2017 – „Wir dürfen gespannt sein, wie lange der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner als Aufsichtsbehörde weiterhin tatenlos zuschaut, wie Städte und Gemeinden selbst höchste Gerichte ‚an der Nase herumzuführen versuchen‘“, erklärt **Bernhard Schiederig**, Fachbereichsleiter Handel der ver.di Hessen und Aktiver in der „Allianz für den freien Sonntag“: „Die Stadt Frankfurt hat aktuell in drei Fällen demonstriert, dass sie offenbar entweder nicht in der Lage oder nicht willens ist, ein Gerichtsverfahren ‚ordentlich‘ zu führen, indem ihre Beschwerde wenigstens den formalen Erfordernissen hierzu entspricht. Wenn sie dann noch inhaltlich begründet würde, wäre das für sie wohl fast schon zu viel des Guten. Warum greift Sozialminister Grüttner nicht endlich ein und macht die Verantwortlichen der hessischen Kommunen nachdrücklich auf die Rechtslage aufmerksam? Der Hessische Verwaltungsgerichtshof hat sicher Besseres zu tun, als über ‚unseriöse‘ Klagen zu entscheiden.“

Gegen die sonntägliche **Ladenöffnung am 15. Oktober aus Anlass der Frankfurter Buchmesse** hatten der Diözesanverband des Bistums Limburg der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) und die Gewerkschaft ver.di Hessen im Auftrag der „Allianz“ erfolgreich geklagt. Der VGH in Kassel wies mit seinem Urteil vom 21. August 2017, das der „Allianz“ erst heute zugestellt wurde, die Beschwerde der Stadt Frankfurt gegen das Urteil des Frankfurter Verwaltungsgerichts vom 13. Juli zurück. Wie in den Verfahren zum Museumsuferfest und zur Internationalen Automobil-Ausstellung mangle es auch dieses Mal an „schlüssigen Gegenargumenten“ zur vorinstanzlichen Entscheidung. Deshalb sei die Beschwerde „als unzulässig zu verwerfen“.

Nähere Informationen:

Martin Mohr, KAB-Diözesansekretär, ☎ 0176 702 737 96

Horst Gobrecht, Gewerkschaftssekretär ver.di Südhessen, ☎ 0160 901 606 36